

Chairman HD

Bedienungsanleitung



CE



D



A



CH

So finden Sie Permobil

Permobil BV ist über ein Netz an Importeuren und lokalen Händlern für den Kundendienst/Verkauf in großen Teilen Europas zuständig. Somit sind wir Ihr Ansprechpartner, wenn Sie Fragen zum Kundendienst/Verkauf in der Nähe Ihres Wohnortes haben.

Permobil Europe BV

De Doom 22

NL-6419 CX Heerlen

Netherlands

Tel: +31 (0)45 564 54 90

Fax: +31 (0) 45 564 54 91

Email: europe@permobil.nl

Hauptsitz des Permobil-Konzerns

Permobil AB

Box 120

861 23 Timrå

Sweden

Tel: +46 60 59 59 00

Fax: +46 60 57 52 50

E-mail: info@permobil.se

Chairman HD

Bedienungsanleitung

Entwickelt und herausgegeben von Permobil AB, Schweden
Ausgabe 6, 2010-01
Artikelnr: 201194-DE-0

Inhalt

Wichtige Hinweise	6-7
Sicherheitsvorschriften	8-23
Konstruktion & Funktion	24
Räder	25
Reflektoren	25
Elektrisches System	26
Steuerung	27
Sitz	35
Einstellungen	38
Armlehnen	38
Rumpfstütze	38
Hohlkreuzstütze	38
Beinstütze	39
Beinstützenlänge	39
Fußplattenwinkel	39
Rückenlehne	40
Nackenstütze	40
Wadenstütze	41
Oberschenkelstütze	41
Zubehör	42
Werkzeugtasche	42
Bedienung	43
Fahrt	43
Hinweise zum Fahren	46
Entriegeln der Bremsen	48
Laden der Batterien	49
Transport	52
Transport im Flugzeug	54
Wartung	55
Allgemeines	55
Reinigung	58
Batterien	59
Überprüfung der Gurte	59
Reifen	59
Bremsentriegelung	59
Reparaturen	60
Auswechseln der Sicherungen	60
Auswechseln der Batterien	61
Auswechseln der Reifen und Schläuche	62
Nachfüllen von Reifenluft	62
Auswechseln der Glühlampen	63
Technische Spezifikationen	64

Wichtige Vorbemerkungen zur Bedienungsanleitung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen elektrischen Rollstuhl. Wir möchten sicherstellen, dass Sie mit der Wahl des Herstellers und Ihres Rollstuhls auch in Zukunft vollends zufrieden sind.

Bevor Sie den Rollstuhl in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte die vorliegende Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Es ist wichtig, dass Sie die darin enthaltenen Informationen verstehen, insbesondere die Abschnitte zum Thema Sicherheit.

Die Bedienungsanleitung soll Sie in erster Linie mit den Funktionen und Eigenschaften Ihres Rollstuhls vertraut machen und Sie auf eine optimale Verwendung vorbereiten. Dazu gehören wichtige Sicherheits- und Wartungsinformationen, sowie die Beschreibung möglicher Probleme, die bei der Verwendung des Rollstuhls auftreten können.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Rollstuhl auf, damit sie immer griffbereit ist, wenn Sie Angaben zur Verwendung, Sicherheit und Wartung benötigen.

Informationen über unsere Produkte finden Sie auch auf unserer Homepage im Internet. Sie finden uns unter www.permobil.com.

Der Aufkleber "Spezialanfertigung" weist ggf. darauf hin, dass Ihr Rollstuhl speziell an Ihre Bedürfnisse und Wünsche angepasst wurde. Daraus folgt, dass Ausführung und Funktionen möglicherweise von den Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung bzw. von anderen Rollstühlen des selben Typs abweichen.

Sämtliche Informationen, Abbildungen, Illustrationen und technische Daten entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Bedienungsanleitung. Die Abbildungen und Illustrationen in der Bedienungsanleitung dienen nur der Veranschaulichung und erheben nicht den Anspruch die einzelnen Rollstuhlkomponenten exakt wiederzugeben.

Wir behalten uns das Recht auf Produktänderungen ohne vorherige Ankündigung vor.

Verwendungszweck

Der Elektrorollstuhl dient ausschließlich gehunfähigen und gehbehinderten Menschen zum individuellen Gebrauch für die Selbstbeförderung im Innen- und Außenbereich. Der Elektrorollstuhl darf ausschließlich mit Originalzubehör ausgestattet werden.

Indikation

Der Elektrorollstuhl wird eingesetzt bei Gehunfähigkeiten bzw. stark ausgeprägter Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- sonstige Erkrankungen

Kontraindikationen

Der Elektrorollstuhl darf nicht verwendet werden bei:

- Sitzunfähigkeit
- Wahrnehmungsstörungen
- Starke Gleichgewichtsstörungen

Technischer support

Im Falle eines technischen Defekts oder Störung, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Rollstuhl Lieferanten oder einen Permobil Service Center in Ihrer Nähe.

Ersatzteile & Zubehör

Bestellen Sie nur Ersatzteile beim autorisiertem Fachhändler oder beim Permobil Service Center. Auch Schrauben und Bolzen sind über den autorisiertem Fachhandel zu beziehen.

Entsorgung

Wiedereinsatz

Sollten Sie Ihr Permobil Produkt nicht mehr nutzen, so wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler oder Ihre Krankenversicherung.

Permobil Produkte sind im vollen Rahmen zum Wiedereinsatz geeignet.

Die Produktaufbereitung* kann von einem autorisierten Fachhändler oder einem Permobil Service Center in ihrer Nähe (info@permobil.nl) durchgeführt werden.

Der Joy-Stick ist nachträglich auf die rechte oder linke Seite zu montieren.

*(Funktions-, und Sicherheitstest, Umbauten, Reparaturen, Desinfektion, Dokumentation.)

Gewährleistung & service

Auf alle Permobil Rollstühle wird eine 2 Jährige Garantie gewährleistet. Auf Batterien und Ladegerät 1 Jahr.

Unfallmeldung

Im Fall eines Unfalls wenden Sie sich bitte an eine Permobil-Vertretung in Ihrer Nähe. Beim Ansprechpartner handelt es sich in der Regel um den gleichen, bei dem Sie Ihr Gerät gekauft haben. Zur Kontaktaufnahme steht Ihnen auf unserer Homepage unter www.permobil.com ein Link zur Verfügung. Zum Aufrufen der Kontaktseite wählen Sie zunächst Ihr Land aus und dann Kontakt. Hier gibt es ein Kontaktformular und eine Anleitung, die Ihnen sagt, welche Informationen wir zur Untersuchung des Unfalls benötigen. Bitte füllen Sie das Formular so vollständig wie möglich aus. Dies ist für uns von großer Hilfe.

Um die Produktqualität zu verbesserung und die Sicherheit unserer Produkte über ihre gesamte Lebensdauer hindurch zu gewährleisten, benötigen wir von Ihnen einen Unfallbericht. Diese Notwendigkeit wird auch von MEDDEV 2.12-1 und Anhang 9 gefordert, denen zufolge der Hersteller *"Anwender oder Personen mit spezifischer Verantwortung dazu anhalten soll, Unfälle mit medizinischen Geräten, welche den Kriterien im Rahmen dieser Leitlinie entsprechen, dem Hersteller oder der nach den nationalen Bestimmungen zuständigen Behörde zu melden"*.

Um diese Anforderungen zu erfüllung und zu gewährleisten, das unsere Produkte sicher bleiben, brauchen wir Ihre Hilfe. Wir hoffen, dass Sie die Informationen auf dieser Seite niemals benötigen werden, aber sich im Fall eines Unfalls an uns wenden.

Produktzulassung

Dieses Produkt erfüllt die geltenden Anforderungen gem. EN 12184 und ISO 7176.

Sicherheitsvorschriften - Allgemeines

Ein elektrischer Rollstuhl ist ein motorbetriebenes Fahrzeug. Aus diesem Grund müssen bei Verwendung und Bedienung des Geräts besondere Vorsichtsregeln eingehalten werden. Es ist von größter Wichtigkeit, dass Sie vor dem ersten Gebrauch Ihres Rollstuhls alle Sicherheitsanweisungen und Warnhinweise in der Bedienungsanleitung aufmerksam lesen und befolgen. Unsachgemäße Verwendung kann Verletzungen des Benutzers und Schäden am Rollstuhl sowie an der Umgebung verursachen.

Warnhinweise

In der Bedienungsanleitung kommen die nachfolgend dargestellten "Warnhinweise" vor. Damit werden Sie auf Umstände aufmerksam gemacht, die Schwierigkeiten, gefährliche Situationen, Personenschäden oder Schäden am Rollstuhl hervorrufen können.

ACHTUNG

Umstände, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern.

WARNUNG

Umstände, die höchste Aufmerksamkeit erfordern.
Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl sowie an der Umgebung.

ACHTUNG

Missachtet der Benutzer oder eine andere Person die in dieser Bedienungsanleitung genannten Empfehlungen, Warnhinweise und Anleitungen, so haftet Permobil nicht für dadurch verursachte Personen- oder Sachschäden.

Sicherheitsvorschriften - Allgemeines

Ihr Rollstuhl kann bei Anlieferung bereits auf Ihre Bedürfnisse eingestellt und justiert sein. Halten Sie daher immer Rücksprache mit Ihrer verschreibenden Stelle, bevor Sie Änderungen oder Manipulationen an Ihrem Rollstuhl vornehmen. Bestimmte Einstellungen können die Sicherheit/Funktionen oder die Eignung des Rollstuhls für Ihre Zwecke beeinträchtigen.

Um unsachgemäße Verwendung so weit wie möglich zu verhindern, ist es sehr wichtig, dass Sie sich vor dem ersten Gebrauch ausreichend Zeit nehmen, um sich mit Ihrem Rollstuhl und den verschiedenen Bedienungselementen des Zubehörs, den Funktions- und Steuerelementen, den Einstellmöglichkeiten des Sitzes usw. vertraut zu machen.

Unternehmen Sie Ihre erste Probefahrt nicht auf eigene Faust, ohne einen Helfer in unmittelbarer Nähe zu haben, falls Hilfe erforderlich sein sollte.

Bitte überprüfen Sie vor Inbetriebnahme des Rollstuhls folgende Punkte, um sicherzustellen, dass keine Transportschäden vorliegen:

- Vollständigkeit der Lieferung (voller Bestellumfang). Sollte der Lieferumfang unvollständig sein, verständigen Sie umgehend Ihre Hilfsmittelstelle oder Permobil, um nähere Auskünfte zu erhalten.
- Transport- und sonstige Schäden am Rollstuhl und am Zubehör. Falls Sie Schäden feststellen oder der Verdacht auf diverse Mängel besteht, setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrer Hilfsmittelstelle oder Permobil in Verbindung, bevor Sie mit der Überprüfung fortfahren.

Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme des Rollstuhls, dass die Batterien voll aufgeladen sind und die Reifen den richtigen Luftdruck haben.

Sollten Sie feststellen, dass sich der Rollstuhl nicht erwartungsgemäß verhält, oder den Verdacht haben, dass ein Mangel vorliegt, beenden Sie die Probefahrt so rasch wie möglich, schalten Sie den Rollstuhl aus und setzen Sie sich mit Ihrer Servicestelle oder Permobil für weitere Hinweise in Verbindung.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Bedienung

Kinder sollten bei der Benutzung des Rollstuhls nicht unbeaufsichtigt gelassen werden. Wenn Ihr Rollstuhl mit einer Beleuchtung ausgestattet ist, schalten Sie diese bei schlechten Lichtverhältnissen oder in der Nähe von öffentlichen Verkehrswegen immer ein. Denken Sie daran, dass Sie von Autofahrern möglicherweise schlecht gesehen werden.

Äußerste Vorsicht ist geboten in der Nähe von ungesicherten Absätzen, steilen Gefällen oder erhöhten Flächen. Unbeabsichtigte Bewegungen oder eine zu hohe Geschwindigkeit können in solchen Fällen zu Verletzungen und Sachschäden führen.

Der Rollstuhl darf nicht über Gehsteigkanten oder andere Kanten gefahren werden, die höher als 70 mm sind. Beim Überfahren einer Gehsteigkante oder einer ähnlichen erhöhten Fläche, passieren Sie diese in einem Winkel von 90° (rechtwinkelig). Wenn Sie solche Hindernisse in einem anderen Winkel überfahren, besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl umkippt.

Verringern Sie die Geschwindigkeit bei Fahrten über unebenes Gelände oder weiche Untergründe. Benutzen Sie den Rollstuhl nicht auf Stiegen oder Rolltreppen. Nehmen Sie immer den Aufzug.

Heben oder bewegen Sie den Rollstuhl nicht an einem seiner beweglichen Teile, dem Sitz oder der Sitzhöhenverstellung. Verletzungen oder Sachschäden, sowie Schäden am Rollstuhl könnten die Folge sein.



ACHTUNG

Bedienung

Verwenden Sie den Rollstuhl niemals unter Einwirkung von Alkohol. Alkohol kann Ihre Fähigkeit den Rollstuhl sicher zu bedienen beeinträchtigen.

Auch bestimmte körperliche Behinderungen oder die Einnahme von Medikamenten (rezeptpflichtige oder rezeptfreie) können Ihre Fähigkeit den Rollstuhl sicher zu bedienen beschränken. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Ihre Behinderung oder die Einnahme von Medikamenten.

Sicherheitsvorschriften

WARNUNG

Wartung und Service

Führen Sie nur solche Service- und Wartungsarbeiten aus, die laut Bedienungsanleitung vom Benutzer ausgeführt werden können. Alle übrigen Service- und Wartungsarbeiten, Änderungen und Eingriffe am Rollstuhl und den zentralen Systemen der Zubehörteile dürfen nur von einem autorisierten Servicefachmann oder Personen ausgeführt werden, die für die sachkundige Durchführung solcher Arbeiten ausreichend qualifiziert sind. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem autorisierten Servicefachmann oder Permobil in Verbindung.

Bei allen Arbeiten / Servicearbeiten am elektrischen System des Rollstuhls muss die Stromzufuhr unterbrochen werden.

Verwenden Sie ausschließlich Ersatzteile und Zubehörteile, die von Permobil genehmigt sind oder empfohlen werden. Die Verwendung anderer Teile kann Veränderungen hervorrufen, die die Funktionen und die Sicherheit des Rollstuhls beeinträchtigen. Es kann auch dazu führen, dass die Garantie für Ihren Rollstuhl erlischt.

Beachten Sie, dass der Sitz schwer ist und viele bewegliche Teile enthält, weshalb immer die Gefahr von Quetschverletzungen besteht.

Gewichtsbeschränkung

Das höchste zulässige Benutzergewicht für Ihren Rollstuhl ist im Abschnitt über technische Daten in der Bedienungsanleitung für das jeweilige Sitzmodell angegeben. Wird der Rollstuhl von einer Person verwendet, deren Gewicht das maximal zulässige Benutzergewicht übersteigt, können Verletzungen oder Sachschäden, sowie Schäden am Rollstuhl die Folge sein. Auch die Garantie kann ihre Gültigkeit verlieren.

Der Rollstuhl ist nicht zur Mitnahme von Passagieren geeignet. Dies könnte zu Verletzungen oder Sachschäden, sowie Schäden am Rollstuhl führen.

ACHTUNG

Vor dem Fahren

Bei Bedarf und bei Vorliegen bestimmter medizinischer Umstände, sollte der Benutzer die Verwendung des Rollstuhls mit einer Hilfsperson üben, die weiß wie der Rollstuhl funktioniert und die Fähigkeiten und Behinderung des Benutzers kennt.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Fahrten auf abschüssigem Gelände

Fahren Sie bei Abwärtsfahrten immer sehr vorsichtig und nur mit der niedrigsten Geschwindigkeitsstufe. Bei Abwärtsfahrten kann sich der Schwerpunkt des Benutzers nach vorne verlagern. Falls sich der Rollstuhl schneller als gewollt bewegt, können Sie den Rollstuhl anhalten, indem Sie den Steuerknüppel loslassen. Setzen Sie danach Ihre Fahrt mit geringerer Geschwindigkeit fort.

Vermeiden Sie plötzliches Anhalten oder Anfahren. Halten Sie den Rollstuhl an, indem Sie den Steuerknüppel loslassen. Wird der Rollstuhl über die AUS/EIN Taste am Steuerpult ausgeschaltet während er sich noch bewegt, kann es zu einer ruckartigen und unkontrollierbaren Bremsung kommen. Legen Sie stets den empfohlenen Sitzgurt an und vergewissern Sie sich, dass er korrekt gespannt ist.

Bei Aufwärtsfahrten sollte die Geschwindigkeit so konstant wie möglich gehalten werden. Wird der Rollstuhl während einer Aufwärtsfahrt gestoppt und neu gestartet, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Rollstuhls.

Fahren Sie keine Abhänge hinauf oder hinunter, die ein größeres Gefälle haben, als in dieser Bedienungsanleitung angegeben wird. Es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl nicht gefahrlos manövriert werden kann.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Fahrten auf abschüssigem Gelände

Der Rollstuhl darf nicht auf Gelände mit stärkerer seitlicher Neigung gefahren werden, als in der Bedienungsanleitung angegeben wird. Es besteht Kippgefahr.

Unterlassen Sie Aufwärts- oder Abwärtsfahrten auf Rampen, die nicht mit einem ausreichenden Kantenschutz versehen sind, um zu vermeiden, dass der Rollstuhl von der Rampe kippt.

Befahren Sie Steigungen so gerade wie möglich (senkrecht). Wird die Steigung in einem Winkel befahren, besteht erhöhte Gefahr vornüber zu kippen oder umzustürzen. Bei Aufwärtsfahrten ist besondere Vorsicht geboten.

Vermeiden Sie Fahrten auf abschüssigem Gelände, wenn der Untergrund aus Schnee, Eis, Kies, Lehm, Sand, nassen Blättern o.ä. besteht oder uneben ist.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Bedienung - Drehen/Kurvenfahren

Bei hohen Geschwindigkeiten beim Drehen, in engen Kurven, auf unebenem Gelände, bei schnellem Fahrtrichtungswechsel sowie beim Wechsel von Bereichen mit niedriger Friktion (z.B. Rasenfläche) zu Bereichen mit hoher Friktion (z.B. Kiesweg), besteht erhöhte Kippgefahr.

Um ein Umkippen und somit Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden, ist es angebracht, die Geschwindigkeit bei Drehbewegungen/Kurvenfahrten und ähnlichen Fahrtrichtungswechseln zu reduzieren.

Bedienung - Entriegeln der Magnetbremsen des Rollstuhls

Um ein Wegrollen des Rollstuhls zu verhindern, ist vor dem Entriegeln der Bremsen darauf zu achten, dass der Rollstuhl auf einem trockenen, ebenen Untergrund steht.

Sollten Sie die Bremsen entriegeln müssen, während Sie im Rollstuhl sitzen, sollte immer ein Helfer anwesend sein.

Entriegeln Sie die Bremsen niemals, wenn der Rollstuhl auf abschüssigem Gelände steht. Der Rollstuhl könnte von selbst wegrollen, was zu Verletzungen und Sachschäden, sowie Schäden am Rollstuhl führen kann.

Sicherheitsvorschriften



ACHTUNG

Fahrten auf unbefestigten oder weichen Untergründen

Bei Fahrten mit der niedrigsten Geschwindigkeit oder wenn die Batterien nicht voll aufgeladen sind, ist die Fahrleistung bei bestimmten Untergrundverhältnissen, z.B. Kies, Sand oder dicker Teppich, eingeschränkt.

Fahren bei Dunkelheit oder schlechter Beleuchtung

Fahrten auf öffentlichen Straßen dürfen bei Dunkelheit nur dann unternommen werden, wenn der Rollstuhl mit funktionsfähigen Vorder- und Rücklichtern ausgestattet ist. Die geltenden nationalen oder örtlichen Verkehrsvorschriften sind zu beachten.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Betrieb der Sitzhöhenverstellung / Sitzneigungseinstellung / Rückenlehneneinstellung

Achten Sie darauf, dass bei Fahrten mit aktivierten Sitzfunktionen nichts zwischen Fahrgestell und Sitz eingeklemmt wird. Die Betätigung dieser Funktionen bewirkt eine Verlagerung des Schwerpunkts, was erhöhte Kippgefahr bedeutet. Fahren Sie also immer langsam und verwenden Sie die Sitzfunktionen nur auf ebenem Untergrund und niemals auf Steigungen, Rampen, Hügeln oder anderem Gelände mit Schräglage.

Schwerpunkt

Folgende Faktoren können den Schwerpunkt des Sitzes/Rollstuhls beeinflussen und die Kippgefahr erhöhen:

- Ausfahren der Sitzhöhenverstellung
- Höhe und Neigung des Sitzes
- Gewichtsverteilung oder Position des Körpers
- Fahrten auf Untergründen mit Schräglage, z.B. auf Rampen oder Hügeln
- Verwendung eines Rucksacks oder das Mitführen anderer persönlicher Gegenstände, abhängig vom zugeladenen Gewicht.

Sollte Ihr Rollstuhl eine unerwartete, ungewohnte Bewegung ausführen, lassen Sie sofort den Steuerknüppel los, um den Rollstuhl anzuhalten. Verwenden Sie die AUS/EIN Taste zum Anhalten des Rollstuhls NUR in Notfällen. Es könnte dazu führen, dass der Rollstuhl ruckartig und unkontrolliert stehenbleibt. Verletzungen können die Folge sein.

Festes Sitzrohr

Die Einstellung der Sitzhöhe darf nur von einem autorisierten Servicefachmann oder einer Person vorgenommen werden, die über ausreichende Kenntnisse verfügt, um diese Arbeit sachkundig durchführen zu können. Siehe Servicehandbuch für weitere Informationen.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Sitzgurt

Der Sitzgurt von Permobil ist ausschließlich dafür bestimmt, den Benutzer im Sitz festzuhalten. Er dient nicht als Schutzvorrichtung bei eventuellen Kollisionen/Unfällen. Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand des Gurts. Er darf keine Beschädigungen oder Abnutzungsstellen aufweisen.

Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl

Beim Ein- und Aussteigen und vor dem Anheben der Armlehne mit dem Steuerpult, muss der Rollstuhl **AUSGESCHALTET** sein.

Beim Ein- und Aussteigen sollte der Abstand zwischen dem Rollstuhl und dem Platz, zu dem der Benutzer möchte, so klein wie möglich sein. Ein zu großer Abstand kann dazu führen, dass der Benutzer das Gleichgewicht verliert und stürzt.

Permobil empfiehlt, nur in Anwesenheit einer zweiten Person ein- und auszu- steigen, die bei Bedarf eingreifen und helfen kann.

Vorsicht beim Beugen oder Strecken nach Gegenständen.

Verwenden Sie den Steuerknüppel niemals als Handgriff oder Abstützpunkt.

Verwenden Sie beim Ein- und Aussteigen niemals die Fußplatten oder Armlehnen als Stütze. Die Fußplatten und Armlehnen sind nicht für hohe Gewichtsbelastungen ausgelegt. Eine Überbelastung kann dazu führen, dass diese Teile nachgeben, was zu Verletzungen oder Sachschäden, sowie zur Beschädigung des Rollstuhls führen könnte.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Mitfahrer

Der Rollstuhl ist nicht zur Mitnahme von Passagieren geeignet, unabhängig von deren Alter. Das gilt auch für schwerere Gegenstände, mit Ausnahme des persönlichen Gepäcks. Das in der Bedienungsanleitung für den jeweiligen Sitz angegebene Höchstgewicht des Benutzers darf nicht überschritten werden. Bei Überschreiten dieses Gewichts kann die Manövrierfähigkeit und Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigt werden.

Verwendung bei verschiedenen Witterungsverhältnissen

Die Rollstühle von Permobil sind so konstruiert, dass sie unempfindlich gegen die meisten Witterungseinflüsse sind. Allerdings sollten Sie den Rollstuhl nicht unter extremen Bedingungen, z.B. bei starker Kälte, dauernder Feuchtigkeit, kräftigem Regen/Schneefall o.ä. verwenden. Sollte der Rollstuhl solchen Einflüssen ausgesetzt gewesen sein, darf er erst wieder eingesetzt werden, wenn er ganz getrocknet ist.

Bedenken Sie auch, dass sich bestimmte Rollstuhlflächen bei längerer Hitze- bzw. Kälteeinwirkung stark erwärmen bzw. abkühlen.

Sollten die Abdeckungen des Sitzes oder der Steuerungskasten Risse oder ähnliche undichte Stellen aufweisen, müssen sie ausgetauscht werden, damit keine Feuchtigkeit eindringen und die Elektronik beschädigen kann.

Verwenden Sie den Rollstuhl bei Eis und Glätte nicht im Freien. Solche Verhältnisse können die Manövrierfähigkeit und Sicherheit des Rollstuhls beeinträchtigen, was zu Unfällen, Verletzungen und Sachschäden, sowie Schäden am Rollstuhl führen kann.

ACHTUNG: Bei Verwendung von Sauerstoff in unmittelbarer Nähe von elektronischen Komponenten und anderen brennbaren Stoffen, ist äußerste Vorsicht geboten. Setzen Sie sich mit Ihrem Sauerstofflieferanten in Verbindung, um sich über die Verwendung von Sauerstoff zu informieren.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Transport

Der Rollstuhl darf nur in Fahrzeugen transportiert werden, die für diesen Zweck zugelassen sind.

Überprüfen Sie, dass der Rollstuhl sorgfältig befestigt ist und die Bremsentriegelung nicht aktiviert wurde (die Antriebsräder des Rollstuhls müssen gesperrt sein). Der Rollstuhl kann an den vorderen und hinteren Transportösen mit Transportriemen befestigt werden. Diese sind mit gelben Aufklebern gekennzeichnet.

Rollstuhl mit Hilfe des im Fahrzeug vorhandenen Befestigungssystems und in Übereinstimmung mit den Herstelleranleitungen befestigen. Überprüfen Sie immer, dass die Befestigungspunkte des Transportfahrzeugs fest verankert sind.

Wenn sich ein mangelhaft befestigter Rollstuhl löst, kann er die Insassen des Transportfahrzeugs gefährlich verletzen und großen Sachschaden am Fahrzeug und Beschädigungen am Rollstuhl verursachen.

Permobil empfiehlt, den Benutzer **NICHT** in Fahrzeugen zu transportieren, solange er sich noch im Rollstuhl befindet. Der Benutzer ist nur sicher, wenn er in den Sitz des Fahrzeugs umgesetzt wird und die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs benutzen kann.

Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn sich dieser in einem Fahrzeug befindet, das sich bewegt. Bei einem Unfall oder einer plötzlichen Bremsung, kann der Benutzer aus dem Rollstuhl geschleudert und schwer verletzt werden.

Der Gurt von Permobil ist ausschließlich dafür bestimmt, den Benutzer im Sitz festzuhalten und bietet keinen Schutz bei Unfällen.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Wartung und Service

Führen Sie nur solche Service- und Wartungsarbeiten aus, die laut Bedienungsanleitung vom Benutzer ausgeführt werden können. Alle übrigen Service- und Wartungsarbeiten, Änderungen und Eingriffe am Rollstuhl und den zentralen Systemen der Zubehörteile dürfen nur von einem autorisierten Servicefachmann oder Personen ausgeführt werden, die für die sachkundige Durchführung solcher Arbeiten ausreichend qualifiziert sind.

Bei allen Arbeiten am elektrischen System des Rollstuhls ist die Stromzufuhr zu unterbrechen (Batterieschalter in Stellung OFF (AUS)).

Vorsicht bei der Verwendung von Metallgegenständen bei Arbeiten an den Batterien. Ein Kurzschluss kann leicht zur Explosion führen. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und Schutzbrillen.

Verwenden Sie ausschließlich Ersatzteile und Zubehörteile, die von Permobil genehmigt sind oder empfohlen werden. Die Verwendung anderer Teile kann Veränderungen hervorrufen, die die Funktionen und die Sicherheit des Rollstuhls beeinträchtigen. Es kann auch dazu führen, dass die Garantie für Ihren Rollstuhl erlischt.

Werden nicht genehmigte elektrische oder elektronische Geräte an das elektrische System des Rollstuhls angeschlossen, kann der Rollstuhl so beschädigt werden, dass er unkontrollierbar und unberechenbar wird. Das kann auch bedeuten, dass die Garantie erlischt.

Beachten Sie, dass der Rollstuhl schwer ist und viele bewegliche Teile enthält, weshalb immer die Gefahr besteht, dass Kleidungsstücke o.ä. hängenbleiben und Quetschverletzungen entstehen.

Laden der Batterien

Das Aufladen der Batterien muss in einem gut belüfteten Raum erfolgen - nicht in der Garderobe oder in der Kleiderkammer. Im Badezimmer und in Nassräumen ist das Aufladen ebenfalls untersagt. Es dürfen nur Ladegeräte mit einem Ladestrom von max. 10 A (Mittelwert) verwendet werden. (Der effektive Wert des Ladestroms darf 12 A nicht übersteigen). Bei angeschlossenem Ladegerät darf und kann der Rollstuhl nicht verwendet werden.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Elektronische Sicherheitskreise

Die Produkte von Permobil sind mit Sicherheitskreisen versehen. Inhibitionskreise verhindern, dass der Rollstuhl unter bestimmten Umständen gefahren werden kann. Geschwindigkeitsreduzierende Kreise begrenzen unter bestimmten Umständen die maximale Geschwindigkeit des Rollstuhls. Endlagenkreise begrenzen unter bestimmten Umständen die Funktionen des Rollstuhls. Schutzkreise schalten den Rollstuhl bei Überbelastung ab. Sollten Sie den Eindruck haben, dass einer dieser Kreise nicht mehr funktioniert, schalten Sie den Rollstuhl sofort ab und setzen Sie sich mit einem autorisierten Fachmann oder Permobil in Verbindung.

Jeder Versuch die Sicherheitskreise zu modifizieren, gefährdet Ihre Sicherheit und kann dazu führen, dass der Rollstuhl instabil und unkontrollierbar wird. Das kann auch bedeuten, dass die Garantie erlischt.

Auswechseln der Batterien und Sicherungen

Beim Wechseln von Sicherungen und Batterien muss die Hauptsicherung immer ausgeschaltet sein.

Vorsicht bei der Verwendung von Metallgegenständen bei Arbeiten an den Batterien. Ein Kurzschluss kann leicht zur Explosion führen. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und Schutzbrillen.

Nachfüllen von Reifenluft

Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf korrekten Luftdruck. Ein falscher Luftdruck in den Reifen kann die Stabilität und Manövrierfähigkeit beeinträchtigen.

Der vorgeschriebene Luftdruck beträgt 200-250 kPa (2-2.5 bar). Bei Überfüllung besteht Explosionsgefahr.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Auswechseln der Reifen

Verwenden Sie beim Reifenwechsel keine scharfen/spitzen Gegenstände.

Aufbewahrung

Der Rollstuhl und seine Zubehörteile sind bei Nichtgebrauch stets auszuschalten. Verwahren Sie den Rollstuhl so, dass unbefugter Gebrauch ausgeschlossen werden kann.

Bewahren Sie den Rollstuhl niemals in Räumen mit Kondensbildung auf (Beschlag oder Feuchtigkeit an den Oberflächen), z.B. in Waschküchen oder ähnlichen Räumlichkeiten.

Bei Fragen zur richtigen Aufbewahrung des Rollstuhls und des Zubehörs, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Lieferanten oder Permobil in Verbindung.

Schäden/Funktionsstörungen am Rollstuhl und am Zubehör

Sollten Sie feststellen, dass sich der Rollstuhl anders verhält als erwartet oder sollten Sie den Verdacht haben, dass eine Störung vorliegt, beenden Sie Ihre Probefahrt so schnell wie möglich, schalten Sie den Rollstuhl aus und setzen Sie sich mit Ihrer Hilfsmittelstelle oder Permobil für weitere Hinweise in Verbindung.

Es ist sehr wichtig, dass Sie Permobil über Transportschäden, Beschädigungen während der Fahrt oder Schäden durch sonstige Einwirkungen direkt nach dem jeweiligen Vorkommnis informieren. Es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl und das Zubehör nicht mehr sicher und gefahrlos betrieben werden können.

Sicherheitsvorschriften

ACHTUNG

Entsorgung der Batterien

Verbrauchte oder defekte Batterien sind gemäß den geltenden örtlichen Entsorgungsvorschriften umweltgerecht zu entsorgen.

EMV-Anforderungen

Die Elektronik eines elektrischen Rollstuhls unterliegt mitunter dem Einfluss von externen elektromagnetischen Feldern (beispielsweise von Mobiltelefonen). Ebenso kann die Elektronik des Rollstuhls selbst elektromagnetische Felder abgeben, die auf die Umgebung einwirken (z.B. Alarmsysteme in Läden).

Die Grenzwerte für die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) für elektrische Rollstühle sind in den harmonisierten Normen der EG-Richtlinie 93/42/EEC Medizinische Produkte, festgelegt.

Die Rollstühle von Permobil entsprechen diesen Grenzwertbestimmungen.

Allgemeine Einleitung

Chairman HD ist ein flexibler Rollstuhl, der für Benutzer mit einem Körpergewicht zwischen 130 und 200 kg ausgelegt ist. Er hat zahlreiche Einstellungsmöglichkeiten und kann schnell an unterschiedliche Wünsche angepaßt werden.

Der Sitz besteht aus Modulen, wobei der Sitzrahmen das Grundgestell ist, das mit verschiedenen Sitzpolstern, Rücken- und Armlehnen und Beinstützen vervollständigt wird. Dank des Modulsystems lassen sich die verschiedenen Teile problemlos austauschen und wiederverwenden.

Um alle Möglichkeiten des Rollstuhls optimal nutzen zu können, ist eine sachgemäße Anwendung unbedingt erforderlich. Wir möchten Ihnen daher unbedingt empfehlen, die Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen und vor allem die Sicherheitsvorschriften zu beachten. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit den anderen Zubehörteilen des Rollstuhls auf.

Zuerst müssen die Batterien geladen werden. Falls Sie sich nicht sicher sind, wie dabei vorzugehen ist, lesen Sie das Kapitel "Laden der Batterien" auf Seite 49-51. Der Ladevorgang kann bis 8 Stunden dauern.

Spezialanfertigung

Wenn Ihr Rollstuhl mit dem Aufkleber "Spezialanfertigung" versehen ist, handelt es sich um ein Produkt, das individuell an Ihre Bedürfnisse und Wünsche angepaßt wurde. Das bedeutet, daß Ausführung und Funktionen Ihres Rollstuhls möglicherweise von der vorliegenden Beschreibung oder von der Ausführung und den Funktionen anderer Rollstühle vom gleichen Typ abweichen.

Der Sitz kann außerdem Details enthalten, die nur in Ihrem Sitz eingebaut und nicht als Ersatzteil erhältlich sind, so daß sie speziell angefertigt werden müssen, wenn ein Auswechseln erforderlich wird. Dies kann die Reparaturzeit Ihres Sitzes beeinflussen.

Spezifikationen

Alle Angaben und Spezifikationen in dieser Bedienungsanleitung gelten für den Zeitpunkt der Lieferung dieses Rollstuhls. Da die Produkte von Permobil ständig weiterentwickelt und verbessert werden, behalten wir uns Änderungen ohne Vorankündigung vor.

Konstruktion und Funktion

Allgemeines

Übersichtsbild Chairman HD



Abb. 1: Chairman HD von vorne



Abb. 2: Chairman HD von hinten

- | | |
|----------------|--------------|
| 1. Sitz | 4. Hinterrad |
| 2. Chassis | 5. Steuerung |
| 3. Antriebsrad | |

Räder

Die Vorderräder des Rollstuhls, die als Antriebsräder dienen, haben luftgefüllte Reifen. Die doppelten Hinterräder, die als Lenkräder dienen, sind mit Vollgummireifen versehen.

Beleuchtung und Reflektoren

Der Rollstuhl ist serienmäßig mit Vorder- und Rücklicht sowie mit Reflektoren vorne, hinten und an den Seiten versehen.



Abb. 3: Leuchte, Blinker und Reflektoren vorne



Abb. 4: Leuchte und Reflektoren hinten



Abb. 5: Reflektoren Seite

Elektrisches System

Die Batterien des Rollstuhls befinden sich unter der Batterieabdeckung in der Mitte des Chassis.

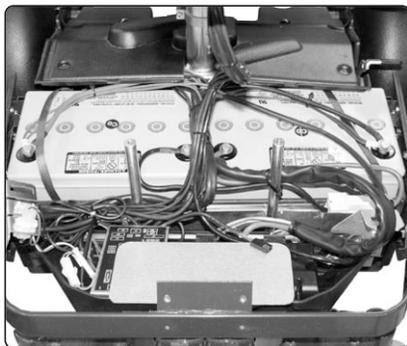


Abb. 6: Batterien

Antrieb

Der Rollstuhl besitzt für beide Antriebsräder jeweils eine Antriebseinheit. Die Motoren steuern die Geschwindigkeit sowie das Schwenken und Bremsen. Mit Hilfe des an der Steuerung sitzenden Steuerknüppels werden Signale an die Elektronikeinheit weitergegeben, die sich unter der Abdeckung am hinteren Teil des Chassis befindet. Die Elektronikeinheit steuert anschließend die Motoren.

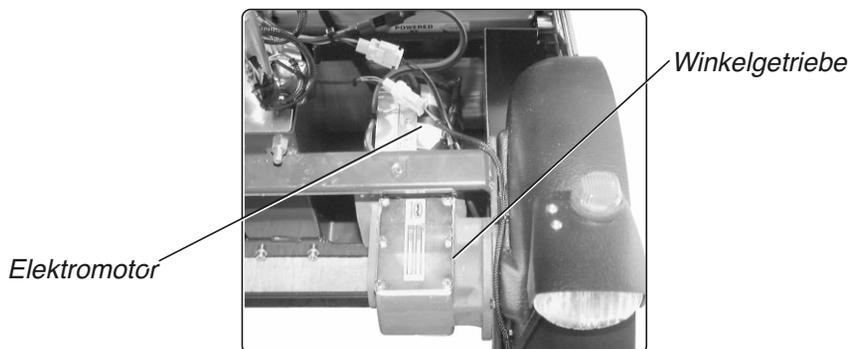


Abb. 7: Elektromotor mit Winkelgetriebe

Hauptsicherung

Die Hauptsicherung ist eine automatische Sicherung, die sich nach einer Auslösung rückstellen läßt. Sie sitzt an der Unterseite des Chassis über dem rechten Hinterrad, siehe Abb. 8. Die Hauptsicherung wird vor Schmutz und Feuchtigkeit durch eine Gummilippe geschützt, die sich einfach wegbiegen läßt.

Ladesicherung

Die Ladesicherung befindet sich über der Hauptsicherung an der Chassisunterseite am rechten Hinterrad, siehe Abb. 8.

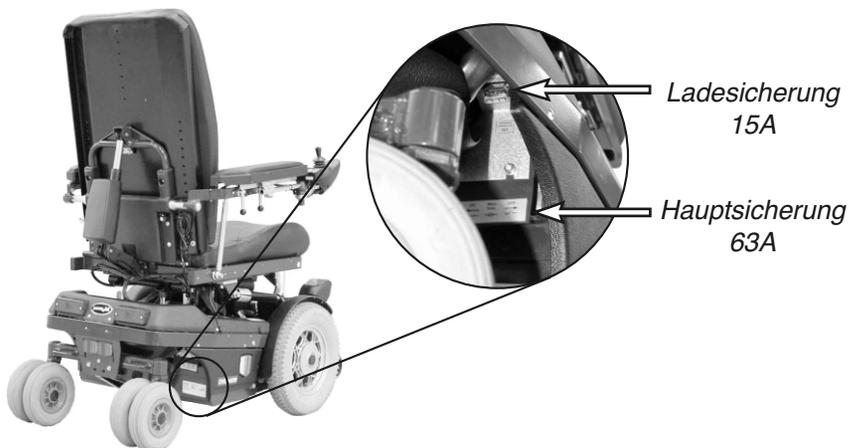


Abb 8. Hauptsicherung und Ladesicherung.

Steuerung

Die Steuerung des Rollstuhls ist an der rechten Armlehne befestigt und kann genau auf die bequemste Manövrierteilung eingestellt werden. Die Steuerung kann auch an der linken Armlehne montiert werden. Die folgende Abbildung zeigt die verschiedenen Funktionen der Steuerung.

Der Rollstuhl kann auch mit einem sogenannten schalterbox versehen sein. In diesem Fall kann man frei wählen, ob man die elektrischen Sitzfunktionen vom schalterbox oder von der Steuerung bedienen möchte.



Abb. 9: Steuerung Chairman HD

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Wahlschalter | 6. Beleuchtung |
| 2. Blinker | 7. Blinker |
| 3. Warnlampe | 8. Signal |
| 4. Ein-Aus-Schalter | 9. Steuerknüppel (Joystick) |
| 5. Batteriespannungsanzeige | 10. Schalterbox |

Sicherheitsschlüssel

Mit dem Sicherheitsschlüssel läßt sich der Rollstuhl gegen unbefugte Anwendung "abschließen".

Abschließen

Der Rollstuhl muß am Ein-Aus-Schalter eingeschaltet sein. Dann den Schlüssel in die Buchse an der Steuerung stecken und wieder herausziehen. Der Rollstuhl ist nun abgeschlossen.

Aufschließen

Rollstuhl einschalten. Die Geschwindigkeitsanzeige "wandert" auf und ab, doch der Stuhl läßt sich nicht fahren. Schlüssel in die Buchse an der Steuerung stecken und wieder herausziehen. Jetzt läßt sich der Rollstuhl wieder fahren.

Ein-Aus-Schalter

Mit diesem Schalter wird der Rollstuhl ein- bzw. ausgeschaltet. Für den Betrieb des Rollstuhls muß der Ein-Aus-Schalter eingeschaltet sein.

MODE (Wahlschalter)

Mit diesem Schalter werden der Geschwindigkeitsschalter und die Sitzstellfunktionen "Mode" aktiviert.



Abb. 10: Buchse mit Schlüsselschalter.

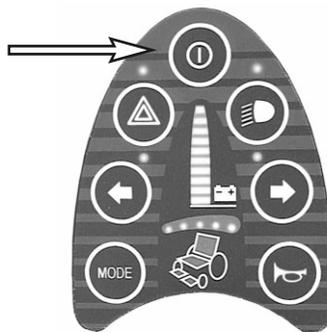


Abb. 11: Ein-Aus-Schalter.

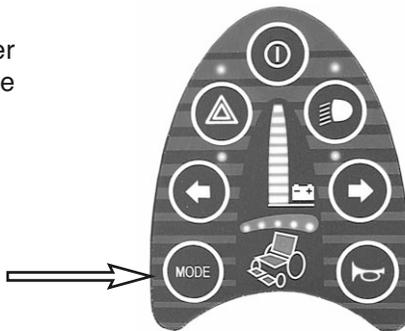


Abb. 12: Wahlschalter.

Batteriespannungsanzeige

Das Display an der Steuerung (Abb. 13) zeigt folgende Anzeigen:

Rot+Gelb+Grün = Voll geladen

Rot+Gelb = Halb entladen

Rot = Batterien laden

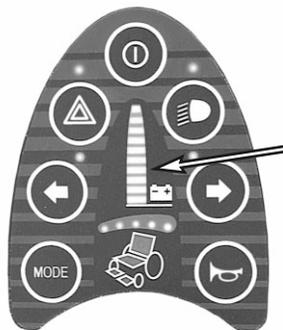


Abb. 13: Batterieanzeige.

Warnsymbol

Wenn man diesen Schalter betätigt, blinken die Anzeigelampen auf der Steuerung für das Warnsymbol (rote Lampe) sowie für die beiden Blinker (grüne Lampen). Wenn der Rollstuhl mit einer Beleuchtung versehen ist, blinken auch beide Blinkerlampen als Aufmerksamkeitssignal.

VORSICHT! Diese Funktion ist auch bei ausgeschaltetem Ein-Aus-Schalter aktiv.

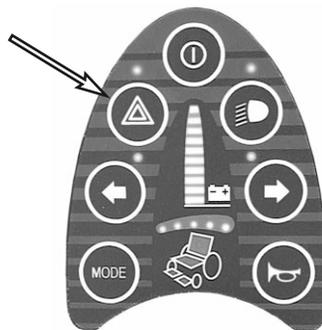


Abb. 14: Schalter für Warnsignale.

Geschwindigkeitsanzeige

Die Geschwindigkeit kann auf fünf Stufen eingestellt werden, wobei je nach der gewählten Geschwindigkeitsstufe eine oder mehrere Anzeigelampen leuchten. Zur Einstellung der Geschwindigkeit siehe Seite 33.

1- 2 Lampen = Niedrige Geschwindigkeit

3- 4 Lampen = Mittlere Geschwindigkeit

5 Lampen = Höchstgeschwindigkeit

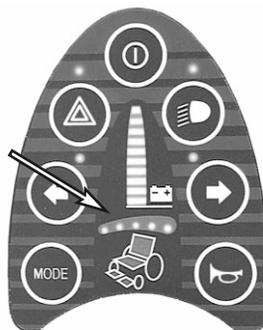


Abb. 15: Geschwindigkeitssanzeige.

Beleuchtung

Durch Betätigen dieses Schalters wird die Beleuchtung des Rollstuhls eingeschaltet.

Blinker

Durch Betätigen der rechten bzw. linken Pfeiltaste werden die Blinker des Rollstuhls aktiviert.

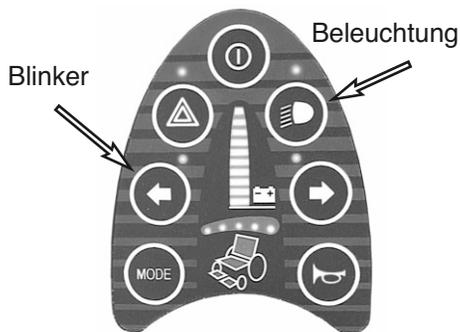


Abb. 16: Schalter für Beleuchtung/Blinker.

Signalhorn

Wenn dieser Schalter gedrückt wird, ertönt ein akustisches Aufmerksamkeitssignal.

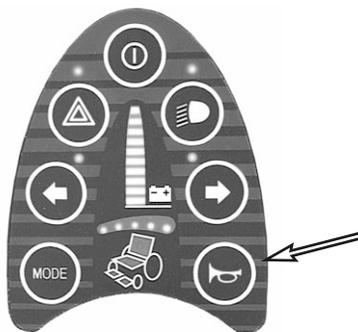


Abb. 17: Signalhornschalter.

Steuerknüppel (Joystick)

Der Steuerknüppel dient zur Regelung der Geschwindigkeit im Vorwärts- und Rückwärtsgang sowie zum Schwenken und Abbremsen.

Die stufenlose Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt durch Vor- oder Zurückschieben des Steuerknüppels. Die Geschwindigkeit verhält sich direkt proportional zur Steuerknüppelbewegung (kleine Bewegung - niedrige Geschwindigkeit, große Bewegung - hohe Geschwindigkeit).

Zum Schwenken den Steuerknüppel nach links oder rechts schieben.

Zum Bremsen muß der Steuerknüppel in seine Neutralstellung gebracht bzw. ganz losgelassen werden.



Abb. 18: Steuerknüppel.

Steuerknüppel (Joystick)

Der Steuerknüppel dient zur Regelung der Geschwindigkeit im Vorwärts- und Rückwärtsgang sowie zum Schwenken und Abbremsen.

Geschwindigkeit

Die Regelung der Geschwindigkeit erfolgt stufenlos durch Vor- oder Zurückschieben des Steuerknüppels. Die Geschwindigkeit verhält sich direkt proportional zur Steuerknüppelbewegung.

- Kleine Bewegung - niedrige Geschwindigkeit
- Große Bewegung - hohe Geschwindigkeit



Abb. 19: Regelung Geschwindigkeit.

Schwenken und Bremsen

Zum Schwenken den Steuerknüppel nach links oder rechts schieben.

Zum Bremsen den Steuerknüppel in seine Neutralstellung bringen bzw. ganz loslassen.



Abb. 20: Schwenken und Bremsen.

Mode

Anhand der "Mode"-Funktion werden die Rollstuhlgeschwindigkeit (5 Stufen), die Sitzhöhenverstellung, die Sitzneigungsverstellung sowie die Beinstützenverstellung mit dem Steuerknüppel bedient, d.h. alle Funktionen, die normalerweise anhand der Druckknöpfe des Knopfkastens betätigt werden.

Bedienung von "Mode"

1. Ein-Aus-Schalter der Steuerung einschalten.
2. "MODE"-Schalter betätigen:
Die Batterieanzeige leuchtet und die Leuchtdioden der Geschwindigkeitsanzeige blinken.
Die Geschwindigkeit wird erhöht bzw. gesenkt, indem man den Steuerknüppel nach rechts bzw. links bewegt.
3. Auf MODE drücken, um im Programm weiter zu kommen.

Die Lampe bei der Fussplatte rechts leuchtet. Jetzt kann man die Beinstütze ein- bzw. ausfahren, indem man den Steuerknüppel vor- bzw. zurückschiebt.

4. Steuerknüppel nach rechts schieben, bis die Lampe beim Sitz leuchtet.
Der Sitz wird angehoben bzw. gesenkt, indem man den Steuerknüppel vor- bzw. zurückschiebt.
5. Steuerknüppel nach rechts schieben, bis die Lampe beim Sitz und bei der Rückenlehne leuchtet.

Dies bedeutet, daß die Sitzneigungsverstellung aktiviert ist und durch Vor- bzw. Zurückschieben des Steuerknüppels gesteuert wird.

6. Steuerknüppel nach rechts schieben, bis die Lampe bei der Rückenlehne zu leuchten beginnt.
Die Rückenlehneneigung wird stufenlos gesteuert, indem man den Steuerknüppel vor- bzw. zurück schiebt.
7. MODE-Taste drücken. Das Programm wird beendet, und der Rollstuhl ist fahrbereit.

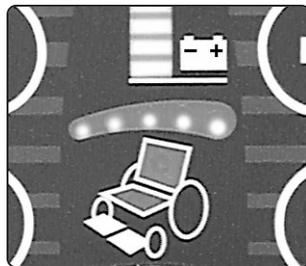


Abb. 21: Beinstütze aktiv

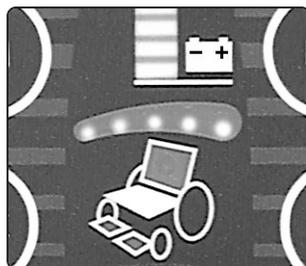


Abb. 22: Sitzhöhe

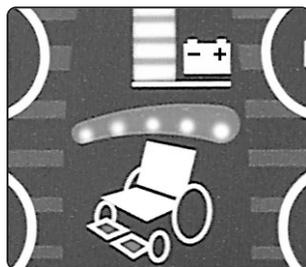


Abb. 23: Sitzneigung

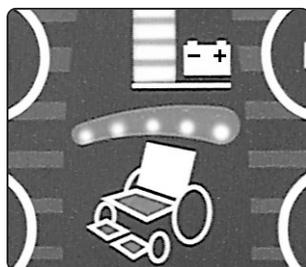


Abb. 24: Rückenlehneneigung

Konstruktion und Funktion des Sitzes

Sitz

Der Sitz besteht aus Sitzrahmen, Rückenlehne, Armlehnen und Beinstützen.

Auf der nachfolgenden Abbildung ist der Sitz ohne Chassis zu sehen.

1. Fußplatte
2. Beinstütze/Wadenstütze
3. Sitz
4. Armlehne
5. Rückenlehne
6. Sitzhöhenverstellung
7. Sitzneigung



Abb. 25: HD-Sitz

Sitz

Die Polster des Sitzes sind mit Bezügen aus Stoff oder Skai (Kunstleder) erhältlich. Der Sitz wird in verschiedenen Breiten angeboten.

Rückenlehne mit Polster

Die Rückenlehne und das Polster sind in verschiedenen Höhen und Breiten erhältlich.

Armlehnen

Die Armlehnen sind in Höhe und Winkel verstellbar und lassen sich hochklappen. Die Armlehnen haben Bezüge aus Stoff oder Kunstleder und sind in verschiedenen Längen erhältlich.

Beinstützen mit Fußplatte

Die Beinstützen lassen sich im Winkel verstellen und sind entweder manuell oder elektrisch verstellbar. Für eine individuelle Winkeleinstellung können die Beinstützen getrennt sein. Die Fußplatte kann in einem Stück oder geteilt sein.

Sitzhöhenverstellung

Das Modell Chairman HD kann mit einer elektrisch betätigten Sitzhöhenverstellung versehen sein. Eine über die Steuerung betätigte Hubvorrichtung ermöglicht es, den Sitz bis zu 20 cm hochzufahren, so daß dieser sich bequem an die Höhe von Tischen, Bänken etc. anpassen läßt. Wenn die Sitzhöhenverstellung aus ihrer niedrigsten Position ausgefahren wird, läßt sich der Rollstuhl nicht fahren.

Elektrische Rücken-/Sitzneigungsverstellung

Das Modell Chairman HD kann mit einer elektrischen Rücken- bzw. Sitzneigungsverstellung versehen sein, mit der sich der Winkel der Rückenlehne bzw. des Sitzes über den Knopfkasten verstellen läßt (siehe unten).

Elektrische Beinstützenverstellung

Das Modell Chairman HD kann mit einer elektrisch verstellbaren Beinstütze versehen sein, mit der sich der Winkel der Beinstütze über den Knopfkasten verstellen läßt (siehe unten).

Schalterbox

Der Schalterbox des Rollstuhls ist zwischen der Steuerung und der rechten Armlehne befestigt. Steuerung und Schalterbox können auch an der linken Armlehne befestigt werden. Die Abbildung unten zeigt die verschiedenen Funktionen des Schalterbox.

Sitzhöhe, Abb. 26:1

Wenn man auf die obere Hälfte des Schalters drückt, fährt der Sitz hoch. Wenn man auf die untere Hälfte drückt, senkt sich der Sitz.

Rückenneigung, Abb. 26:2

Wenn man auf die obere Hälfte des Schalters drückt, neigt sich die Rückenlehne vor. Wenn man auf die untere Hälfte drückt, neigt sich die Rückenlehne zurück.

Sitzneigung, Abb. 26:3

Wenn man auf die obere Hälfte des Schalters drückt, neigt sich der Sitz vor. Wenn man auf die untere Hälfte drückt, neigt sich der Sitz zurück.

Der Sitz läßt sich um einen Winkel von maximal 25° stufenlos zurückneigen.

Beinstütze, Abb. 26:4

Wenn man auf die obere Hälfte des Schalters drückt, fährt die Beinstütze vor. Wenn man auf die untere Hälfte drückt, fährt die Beinstütze zurück.

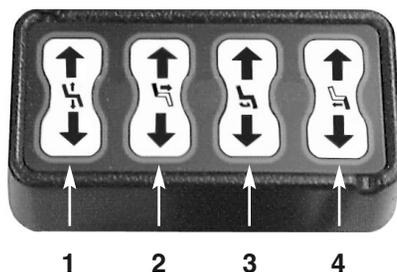


Abb. 26: Schalterbox.

1. Sitzhöhe
2. Rückenneigung
3. Sitzneigung
4. Beinstütze

Einstellungen

Armlehnen

Einstellung von Höhe/Winkel

1. Lösen Sie die beiden Muttern (Abb. 27).
2. Stellen Sie Höhe und Winkel nach Wunsch ein.
3. Ziehen Sie die Muttern wieder fest



Abb. 27: Armlehnenwinkel

Eingebaute Rumpfstütze

Einstellung der Höhe

1. Lösen Sie den Griff (Abb. 28).
2. Schieben Sie die Rumpfstütze nach oben oder unten.
3. Ziehen Sie den Griff wieder fest.

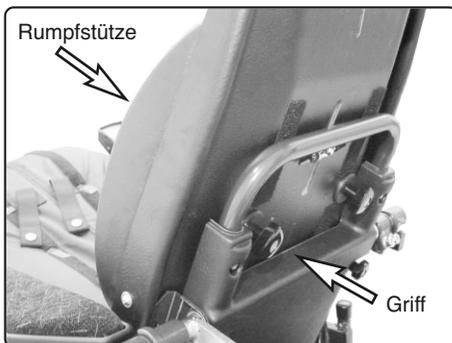


Abb. 28: Einstellung Rumpfstütze

Hohlkreuzstütze

Einstellung von Höhe/Tiefe.

1. Nehmen Sie das Rückenpolster ab.
2. Stellen Sie die Hohlkreuzstütze nach Bedarf ein (Abb. 29).
3. Bringen Sie das Rückenpolster wieder an.



Abb. 29: Einstellung Hohlkreuzstütze

Beinstützen

Einstellung des Winkels

1. Wenn Ihr Sitz mit elektrisch verstellbaren Beinstützen versehen ist, können Sie den Winkel über den Schalterbox verstellen, siehe Seite 37.
2. Wenn Ihr Sitz mit manuell verstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, können Sie den Winkel anhand der Schraube verstellen (Abb. 30).

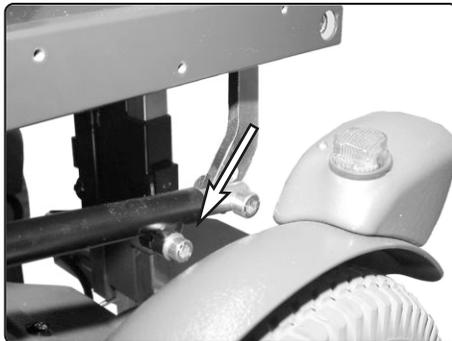


Abb. 30: Manuelle Verstellung der Beinstützen

Einstellung der Länge

1. Lösen Sie die Schraube (Abb. 31).
2. Stellen Sie die Beinstütze ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder an.

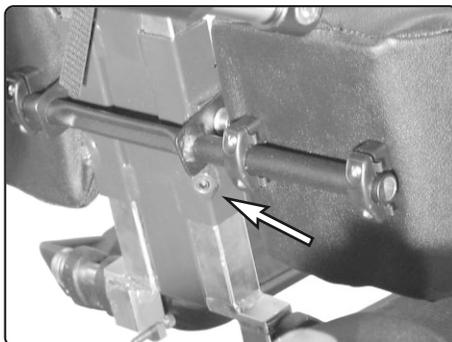


Abb. 31: Einstellung der Beinstützenlänge

Fußplatte

Einstellung des Winkels

1. Klappen Sie die Fußplatte hoch.
2. Stellen Sie den Fußplattenwinkel ein, indem Sie Schraube A herein- oder herausschrauben (Abb. 32).
3. Sichern Sie die Schraube mit Mutter B.

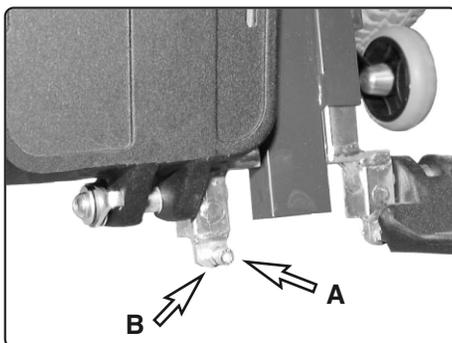


Abb. 32: Einstellung des Fußplattenwinkels

Rückenlehne

Einstellung des Winkels

1. Wenn Ihr Sitz mit einer elektrisch verstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, wird der Winkel über den Schalterbox eingestellt, siehe Seite 37.
2. Wenn Ihr Sitz mit einer manuell verstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, wird der Winkel anhand der Schraube eingestellt (Abb. 33).
3. Ziehen Sie die Schraube anschließend wieder gut fest.

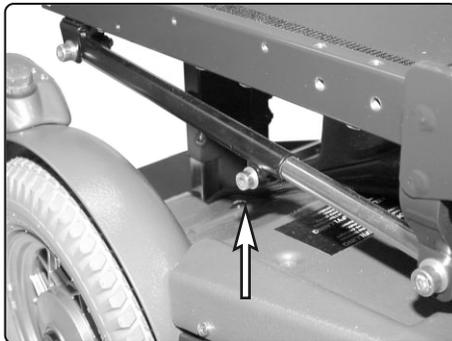


Abb. 33: Manuelle Einstellung Rückenlehne

Nackenstütze

Einstellung der Höhe

1. Lösen Sie den Griff.
2. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie den Griff fest.



Abb. 34: Einstellung der Höhe

Einstellung vor/zurück

1. Lösen Sie den Feststellhebel.
2. Stellen Sie die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie den Feststellhebel wieder fest.

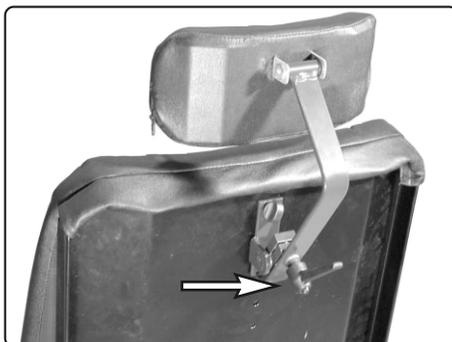


Abb. 35: Einstellung des Winkels

Wadenstütze

Einstellung Breite/Winkel

1. Lösen Sie die vier Schrauben an der Rückseite der Wadenstütze (Abb. 36).
2. Stellen Sie Breite und Winkel passend ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

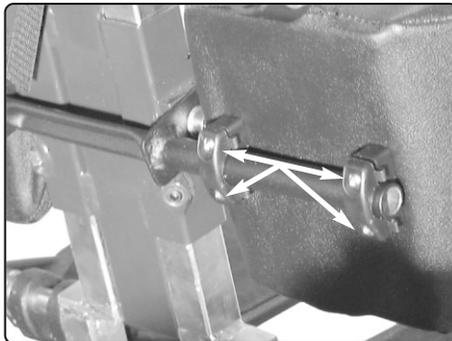


Abb. 36: Einstellung der Wadenstütze

Oberschenkelstütze

1. Länge

Öffnen Sie den Reißverschluss an der Oberschenkelstütze, lösen Sie die Schraube (Abb. 37:1), stellen Sie die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Schraube fest.

2. Winkel

Lösen Sie die Schraube (37:2), stellen Sie den Winkel ein und ziehen Sie die Schraube fest.

3. Breite

Lösen Sie die Schraube (37:3), stellen Sie die Breite ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

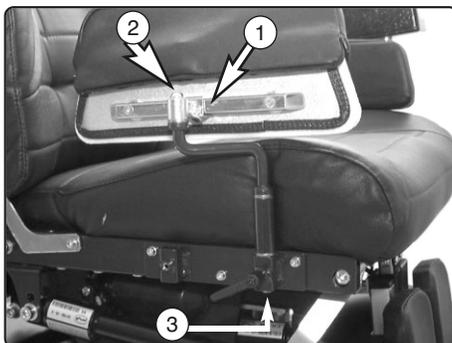


Abb. 37: Einstellung Oberschenkelstütze

Zubehör

Das Zubehör für die elektrischen Rollstühle von Permobil wird kontinuierlich weiterentwickelt. Nähere Informationen über die Auswahl an Zubehör für Ihren Rollstuhl erhalten Sie bei Ihrem nächsten Permobil-Händler.

Werkzeugtasche

Zum Lieferumfang des Rollstuhls gehört eine Werkzeugtasche mit folgendem Werkzeug:



Abb. 38: Werkzeugtasche

Werkzeug	Anwendungsgebiet
1. Schraubendreher	Allg. Wartung/Abnehmen der Abdeckungen
2. Schraubenschlüssel 13 mm	Allg. Wartung/Batteriewechsel
3. Schutzbrille	Arbeit an Batterien
4. Höhenverstellkurbel	Ausfahren des Sitzes
5. Innensechskantschlüssel	Allg. Wartung/Sitzeinstellung
6. Sicherheitsschlüssel	Rollstuhl Abschießen/Aufschließen

Bedienung

Allgemeines

Dieser Rollstuhl ist für die Verwendung in Gebäuden und im Freien konzipiert. Bei der Verwendung in Gebäuden ist gewöhnliche Vorsicht anzuwenden. Bei der Verwendung im Freien ist darauf zu achten, bei abschüssigen Strecken sehr vorsichtig zu fahren und keine Kanten zu überfahren, die höher als 7 cm sind.

Machen Sie Ihre erste Probefahrt nicht alleine. Die Probefahrt soll Ihnen ja zeigen, wie gut Sie mit dem Rollstuhl zurechtkommen, und unter Umständen benötigen Sie Hilfe.

Fahrt

1. Schalten Sie den E-Rollstuhl durch Betätigen des Ein-Aus-Schalters an der Steuerung ein.

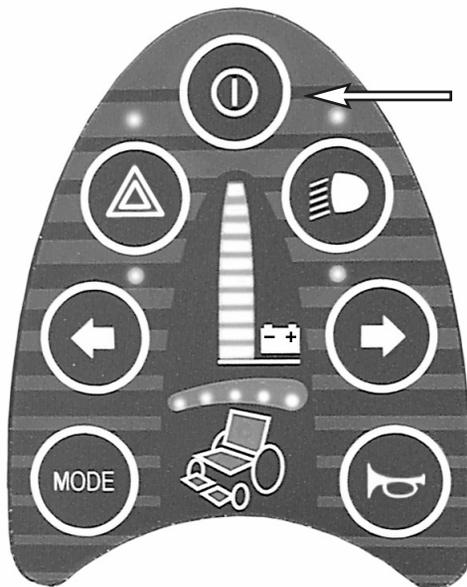
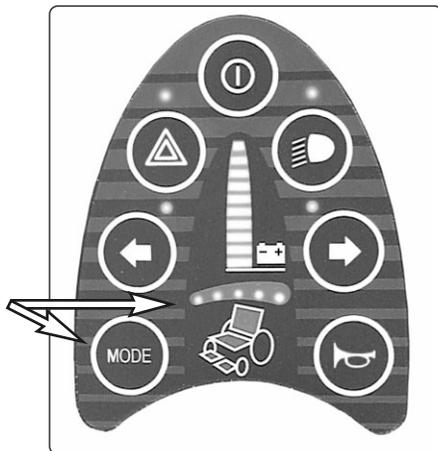


Abb. 39: Ein-Aus-Schalter.

2. Stellen Sie eine geeignete Geschwindigkeit von 1-5 stufen ein, indem Sie zunächst den MODE-Schalter drücken und dann mit dem Steuerknüppel die Geschwindigkeit wählen, bis die Anzeigelampe für die gewünschte Geschwindigkeitsstufe leuchtet.



Schneller = nach rechts gehen
 Langsamer = nach links gehen

Abb. 40: Geschwindigkeitsanzeige.

3. Schieben Sie den Steuerknüppel vorsichtig nach vorne, um vorwärts zu fahren, bzw. nach hinten, um zurückzusetzen.



Abb. 41: Steuerknüppel.

4. Die Geschwindigkeit des Rollstuhls wird durch verschieden weites Vor- und Zurückschieben des Steuerknüppels stufenlos geregelt. Die eingebaute Elektronik ermöglicht das Überfahren von Kanten im Kriechgang. Sie können an die Kante heranfahren und diese dann vorsichtig überqueren.

Beim Herabfahren von Hindernissen oder einer abschüssigen Strecke müssen Sie langsam fahren und weich abbremsen. Die Höchstgeschwindigkeit sollte auf eine niedrige Stufe eingestellt sein. Zum weichen Abbremsen ziehen Sie den Steuerknüppel bis kurz vor die Neutralstellung zurück. Wenn die Geschwindigkeit sich verringert hat, kann der Steuerknüppel ganz losgelassen werden.

WICHTIG! Wenn die Sitzhöhen-Verstellung ausgefahren ist, läßt sich der Rollstuhl nicht fahren. Durch Hochfahren der Sitzhöhenverstellung wird der Schwerpunkt nach oben verlagert und die Kippgefahr erhöht. Daher sollte die Sitzhöhenverstellung nur auf ebenem Untergrund und nicht in hügeligem Gelände verwendet werden.

Lenken

Durch die Bewegung des Steuerknüppels nach links oder rechts beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren wird der Rollstuhl in die gewünschte Richtung gelenkt.



Abb. 42: Lenken.

Hinweise zum Fahren

Hohe Kanten



VORSICHT!

Der Rollstuhl darf nicht über Kanten gefahren werden, die höher als 7 cm sind.

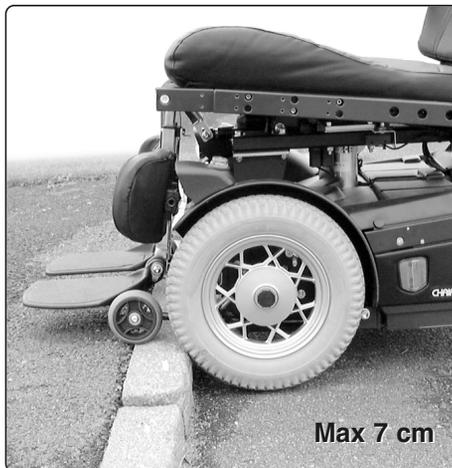


Abb. 43: Hohe Kanten

Gefälle

Befahren Sie abschüssige Strecken vorsichtig und mit niedriger Geschwindigkeit. **Bei abschüssigen Strecken mit unebenem Untergrund (z.B. Gras, Kies, Sand, Eis und Schnee) ist besondere Vorsicht geboten.**



VORSICHT!

Der Rollstuhl ist für Gefälle von mehr als 12 Grad*) nicht geeignet.



Abb. 44: Befahren von Gefälle

*) Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6°

Steigungen

Beim Befahren von Steigungen über 12° besteht die Gefahr, daß der Rollstuhl nicht mehr sicher manövriert werden kann.



VORSICHT !

Befahren Sie keine Strecken mit einer Steigung von mehr als 12 Grad.



Abb. 45: Befahren von Steigungen

Seitliche Schrägen



VORSICHT !

Befahren Sie mit dem Rollstuhl keine seitlichen Schrägen mit Neigungen von mehr als 6 Grad. Kippgefahr.



Abb. 46: Befahren von seitlichen Schrägen

Entriegeln der Bremsen



VORSICHT !

Um ein Wegrollen des Rollstuhls zu verhindern, ist darauf zu achten, daß dieser vor dem Entriegeln der Bremsen auf ebenem Untergrund steht.

Die Bremsen lassen sich entriegeln, um das Schieben des Rollstuhls von Hand zu ermöglichen.

1. Rollstuhl durch Betätigen des Ein-Aus-Schalters.
2. Hebel (Abb. 47) nach vorne führen. Der Rollstuhl kann nun von Hand geschoben werden.

WICHTIG! Verriegeln Sie anschließend die Bremsen wieder, indem Sie den Hebel zurückführen. Wenn die Bremsenentriegelung aktiviert ist, läßt sich der Rollstuhl nicht fahren.

Überprüfen Sie regelmäßig (ca. einmal monatlich) die Funktion der Bremsenentriegelung, indem Sie die Bremsenentriegelung mehrmals ein- und ausschalten.



Abb. 47: Entriegeln der Bremsen

Laden die Batterien



VORSICHT !

Das Laden der Batterien muß in einem gut belüfteten Raum erfolgen, nicht in Garderoben oder Kleiderkammern. Das Laden darf ebenfalls nicht in einem Badezimmer oder Naßraum erfolgen.



VORSICHT !

Bei der Verwendung von Metallgegenständen bei Arbeiten an den Batterien ist mit Vorsicht vorzugehen. Durch Kurzschluß können leicht Explosionen verursacht werden. Immer Schutzhandschuhe und Schutzbrille verwenden.



VORSICHT !

Es dürfen nur Ladegeräte mit einem Ladestrom von max. 10 A (Mittelwert) verwendet werden.

(Der tatsächliche Ladestrom darf nicht 12 A überschreiten).

Wann müssen die Batterien geladen werden?

Zur optimalen Nutzung der Batterien, was die Reichweite pro Ladung und die Lebensdauer insgesamt anbelangt, sollten die Batterien regelmäßig geladen werden. Den Rollstuhl bei Nichtbenutzung unbedingt abschalten und eine Tiefentladung der Batterien vermeiden. Gewöhnen Sie sich daran, die Batterien bei Nichtbenutzung des Rollstuhls zu laden. Am Bedienfeld des Rollstuhls zeigt die Batterieanzeige einen etwaigen niedrigen Ladezustand der Batterien an.

Sollten die Batterien dennoch ganz entladen werden, sind sie unbedingt möglichst bald wieder zu laden, da die Lebensdauer der Batterien durch eine Tiefentladung verkürzt wird.



VORSICHT !

Das Ladekabel des Ladegerätes darf nicht verlängert werden.



VORSICHT !

Das Ladegerät kann überhitzen und darf aus diesem Grunde nicht abgedeckt werden. Das Ladegerät so unterbringen, dass auf allen Seiten Luft zirkulieren kann.



VORSICHT !

Der Ladestecker ist zu ersetzen, wenn er beim Ladevorgang beschädigt oder heiß geworden ist. Sowohl der Stecker am Kabel des Ladegerätes als auch die Ladebuchse des Rollstuhls sind zu ersetzen, wenn eines der Teile beschädigt oder abgenutzt ist. Der Austausch von Steckern ist qualifiziertem Personal zu überlassen.

Laden

Vor dem Laden die Bedienungsanleitung des Ladegerätes sorgfältig durchlesen.

1. Darauf achten, dass der Rollstuhl vor Beginn des Ladevorgangs abgeschaltet ist. Anschließend das Netzkabel des Ladegerätes in die vorgesehene Steckdose stecken.
2. Dauerlicht der Error-Lampe (rot) des Ladegerätes abwarten.
3. Den Ladestecker an die Ladebuchse des Rollstuhls anschließen.
Die Lampe Error erlischt und die beiden Lampen Charging (Ladevorgang läuft) und Completed (Ladevorgang beendet) leuchten etwa 1 Sekunde lang auf, während die Batterie vom Ladegerät überprüft wird. Anschließend leuchtet die Charging-Lampe auf, wenn eine Ladung erforderlich ist.
4. Wenn die Lampe Completed aufleuchtet, ist die Batterie geladen. Das Ladegerät schaltet dann automatisch auf ERHALTUNGSLADUNG. Die Stromaufnahme bei ERHALTUNGSLADUNG ist sehr niedrig, so dass das Ladegerät bis zum erneuten Einsatz des Rollstuhls angeschlossen bleiben kann. Eine Überladung ist nicht möglich.
5. Vor dem Einsatz des Rollstuhls nach dem Laden, muss der Ladestecker von der Ladebuchse des Rollstuhls entfernt werden, wonach die Completed-Lampe erlischt und die Error-Lampe aufleuchtet. Ggfs. kann das Ladegerät durch Ziehen des Netzsteckers abgeschaltet werden.
6. Zur Unterbrechung eines Ladevorgangs (vor dem Aufleuchten der Completed-Lampe) sollte die Netzspannung vor dem Ziehen des Ladesteckers des Rollstuhls abgeschaltet werden. Hierdurch werden Funkenbildung und ein unnötig hoher Verschleiß des Ladesteckers vermieden.



Abb. 49: Anschluß des Ladesteckers

Transport

Wir empfehlen, Permobil-Rollstühle auf einem Anhänger zu transportieren. Der Rollstuhl kann mit Lastriemen an den Befestigungsbügeln vorne und hinten festgeschnallt werden. Beim Transport des Rollstuhls in einem Lieferwagen, Kombi oder einem anderen Fahrzeug ist es äußerst wichtig, daß der Rollstuhl gut festgeschnallt ist und die verwendeten Befestigungspunkte gut im Fahrzeug verankert sind.



VORSICHT !

Wenn sich ein schlecht gesicherter Rollstuhl löst, besteht die Gefahr von schweren Verletzungen der Fahrzeuginsassen sowie von großen Sachschäden an Fahrzeug und Rollstuhl.

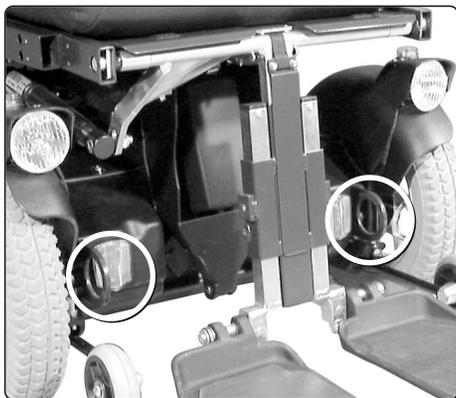


Abb. 51: Befestigungsbügel vorne

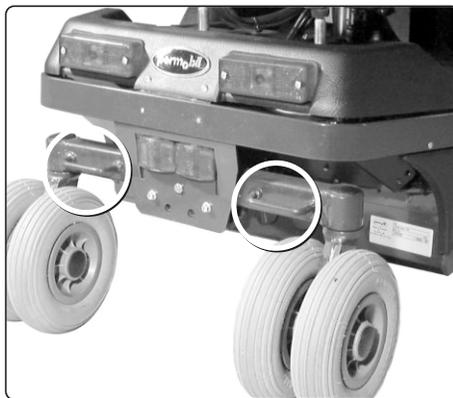


Abb. 52: Befestigungsbügel hinten

Transport

Um den Transport des Sitzes zu erleichtern, kann man die Rückenlehne umklappen und die Nackenstütze abnehmen.

Umklappen der Rückenlehne

1. Lösen Sie den Splint (Abb. 53:1).
2. Lösen Sie die Griffe rechts und links an der Rückenlehne (Abb. 53:2)
3. Heben Sie die Rückenlehne und die Halteplatte hoch und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne um.

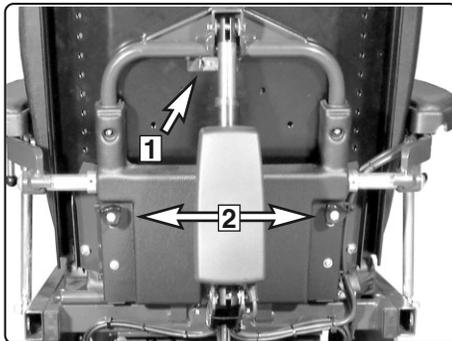


Abb. 53: Befestigung der Rückenlehne

Abnahme der Nackenstütze

Schrauben Sie den Feststellhebel ab (Abb. 54) und schieben Sie dann die Nackenstütze zum Abnehmen nach rechts.



Abb. 54: Feststellhebel

Transport im Flugzeug

Beim Transport des Rollstuhls im Flugzeug sind vor allem drei Punkte zu beachten: Batterien, Rollstuhlmaße und -gewicht sowie Beschädigungsgefahr des Rollstuhls, da der Rollstuhl zusammen mit Reisetaschen und anderen Gepäckstücken in einem engen Laderaum verstaut wird.

Batterien

Bei Rollstühlen mit wartungsfreien Gelbatterien: Beim Transport mit Fluggesellschaften ist es in den meisten Fällen nicht erforderlich, die Batterien während des Transports zu entfernen. Allerdings müssen die Anschlüsse der Batterien abgenommen und isoliert werden.

Bei Rollstühlen mit Säurebatterien: Praktisch alle Fluggesellschaften verlangen, daß die Batterien ausgebaut und in speziellen, von der Fluggesellschaft zur Verfügung gestellten Boxen mitgeführt werden.

Einige ausländische Fluggesellschaften verweigern grundsätzlich die Mitnahme von Säurebatterien. Klären Sie also im Einzelfall immer mit der betreffenden Gesellschaft ab, welche Richtlinien zu beachten sind.

Zum Ausbau der Batterien siehe Seite 61.

Maße und Gewicht des Rollstuhls

Das Gewicht und die Maße des Rollstuhls sind bei der Frage von Bedeutung, welcher Flugzeugtyp für den Transport des Rollstuhls in Frage kommt. Je kleiner das Flugzeug, desto kleiner und leichter muß der Rollstuhl sein und umgekehrt. Klären Sie im Einzelfall immer mit der betreffenden Fluggesellschaft ab, welche Richtlinien zu beachten sind.

Vorbeugung von Schäden

Die Steuerung muß mit einem weichen, stoßdämpfenden Material (Schaumstoff o.ä.) abgedeckt und gegen die Rückenlehne geklappt werden. Schützen Sie andere vorstehende Teile in gleicher Weise. Eventuell lose hängende Kabel mit Klebeband am Sitz oder an der Abdeckung befestigen.

WICHTIG!

Um sicherzustellen, daß der Transport sicher ablaufen kann und es nicht in letzter Minute unangenehme Überraschungen gibt, **sollten Sie sich vor der Reise immer mit Ihrer Fluggesellschaft in Verbindung setzen!**

Wartung und Reparaturen

Um eine störungsfreie Funktion des Rollstuhls sicherzustellen, sollte dieser gut gepflegt werden. Jeder Rollstuhl ist Verschleiß ausgesetzt, der an allen beweglichen Teilen und als Folge von Beanspruchungen auftritt. Daher sollten Sie sich mit den Funktionen des Rollstuhls auskennen und wissen, wie er korrekt gefahren und verwendet wird und wie er regelmäßig gepflegt werden muß.

Die vorbeugende Wartung des Rollstuhls hat zum Ziel, Störungen vorzubeugen. Ein gut gepflegter Rollstuhl funktioniert gut, und die Gefahr von Störungen wird verringert.



VORSICHT !

Alle unsachgemäßen Veränderungen des Rollstuhls und von dessen Systemen führen zu erhöhter Unfallgefahr. Befolgen Sie genau die Anleitungen im Abschnitt "Bedienung", um Unfällen bei der Anwendung des Rollstuhls vorzubeugen.

Alle Veränderungen und Eingriffe an den wichtigen Systemen des Rollstuhls sind vom zuständigen Servicepersonal durchzuführen. Fragen Sie im Zweifelsfall immer das zuständige Servicepersonal.

Wartung



VORSICHT !

Bei allen Arbeiten am elektrischen System des Rollstuhls muß der Anschluß am Minuspol der Batterien unterbrochen werden.



VORSICHT !

Bei der Verwendung von Metallgegenständen bei Arbeiten an den Batterien ist mit Vorsicht vorzugehen. Durch Kurzschluß können leicht Explosionen verursacht werden. Immer Schutzhandschuhe und Schutzbrille verwenden.



VORSICHT !

Bei Verwendung der Höhenverstellung besteht Einklemmgefahr zwischen Chassis und Sitz.

Allgemeines

Um eine störungsfreie Funktion des Rollstuhls sicherzustellen, sollte dieser gepflegt werden.

Jeder Rollstuhl ist Verschleiß ausgesetzt, der an allen beweglichen Teilen und als Folge von Beanspruchungen auftritt.

Daher sollten Sie sich mit den Funktionen des Rollstuhls auskennen und wissen, wie er korrekt gefahren und verwendet wird und wie er regelmäßig gepflegt werden muß.

Die vorbeugende Wartung des Rollstuhls hat zum Ziel, Störungen vorzubeugen. Ein gut gepflegter Rollstuhl funktioniert gut, und die Gefahr von Störungen wird verringert.

Reinigung

Durch regelmäßige Service- und Wartungsmaßnahmen werden unnötige Abnutzung und Schäden am Rollstuhl vermieden. Im Anschluss folgen einige allgemeine Empfehlungen von Permobil. Bei kräftiger Verschmutzung des Überzugs oder Schäden an der Oberfläche, setzen Sie sich mit Permobil in Verbindung, um nähere Auskünfte zu erhalten.

Überzug, Stoff/Vinyl

Bei normaler Reinigung wird der Überzug mit lauwarmem Wasser und einer milden, nicht scheuernden Seife gewaschen. Verwenden Sie ein weiches Tuch oder eine weiche Bürste. Entfernen Sie eventuelle Wasser- / und Seifenreste mit einem reinen, weichen Tuch, bevor die Fläche trocken ist. Wiederholen Sie die Prozedur bei hartnäckigen Flecken und Schmutz. Bei Bedarf kann der Schonbezug vor der Reinigung abgenommen werden. Siehe auch Waschanleitungen der betreffenden Bezüge.

Desinfektion - Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>

Metalloberflächen

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung (Pulverbeschichtung) ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Verwenden Sie zur normalen Reinigung ein weiches Tuch / einen weichen Schwamm, warmes Wasser und ein mildes Reinigungsmittel. Spülen Sie gründlich mit Wasser nach und wischen Sie die Oberfläche mit einem Tuch trocken.

Behandeln Sie abgewetzte Stellen auf halbmatten Oberflächen mit Weichwachs (befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers). Behandeln Sie abgewetzte Stellen auf glänzenden Oberflächen mit Autopolitur, entweder in flüssiger Form oder in Form einer Paste. Tragen Sie nach dem Polieren weiches Autowachs auf, um den ursprünglichen Glanz wiederherzustellen.

Kunststoff

Verwenden Sie zur normalen Reinigung von Oberflächen aus Kunststoff ein weiches Tuch, ein mildes Reinigungsmittel und warmes Wasser. Spülen Sie gründlich nach und trocknen Sie die Flächen mit einem weichen Tuch. Keine Lösungsmittel oder scheuernde Haushaltsreiniger verwenden.

Steuerpult

Nehmen Sie ein weiches, mit einem milden Reinigungsmittel befeuchtetes Tuch und reinigen Sie den Steuerknüppel und den Bildschirm des Steuerpults vorsichtig. Keine Lösungsmittel oder scheuernde Haushaltsreiniger verwenden. Das Steuerpult darf keinesfalls mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit abgespült werden.

Überprüfung der Sitzgurte

Kontrollieren Sie den Zustand der Gurte regelmäßig und vergewissern Sie sich, dass sie nicht beschädigt sind oder Abnutzungsstellen aufweisen.



WARNUNG

Rollstuhl niemals mit einem Wasserschlauch abspülen, da die Elektronik Schaden nehmen kann. Bei der Reinigung muss der Rollstuhl immer abgeschaltet sein.

Batterien

Aufbewahrung

Beachten Sie, daß eine Batterie sich selbst entlädt und eine entladene Batterie durch Kälte zerstört werden kann. Wenn der Rollstuhl längere Zeit unbenutzt aufbewahrt werden soll, müssen die Batterien einmal pro Monat aufgeladen werden, um Beschädigungen vorzubeugen.

WICHTIG! Die Temperatur im Aufbewahrungsraum sollte nicht + 5°C unterschreiten.

Wenn der Rollstuhl mit Säurebatterien ausgestattet ist, muß der Säurestand regelmäßig überprüft werden.

Wenn der Rollstuhl mit Gelbatterien ausgestattet ist, braucht der Flüssigkeitsstand nicht überprüft zu werden.

Die Lebensdauer einer Batterie hängt wesentlich von einer regelmäßigen Ladung ab.

Überprüfung der Gurte

Überprüfen Sie die Gurte regelmäßig auf Schäden oder Verschleißstellen.

Reifen

Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf korrekten Luftdruck. Füllen Sie bei Bedarf Luft nach.

Bremsentriegelung

Überprüfen Sie regelmäßig (ca. einmal monatlich) die Funktion der Bremsentriegelung, indem Sie die Bremsentriegelung mehrmals ein- und ausschalten.

Reparaturen

Rückstellung der Hauptsicherung (Batterietrenner)

Die Hauptsicherung dient auch als Batterietrenner, wird jedoch in der Bedienungsanleitung als Hauptsicherung bezeichnet.

WICHTIG! Schalten Sie immer zuerst die Stromversorgung an der Steuerung aus, bevor Sie den Strom anhand der Hauptsicherung unterbrechen.

Die Hauptsicherung braucht normalerweise nicht ausgewechselt zu werden, da es sich um eine automatische Sicherung handelt, die sich nach einer Auslösung rückstellen läßt. Zum Rückstellen den Schalter in die Position "EIN" stellen. Die Hauptsicherung befindet sich an der Unterseite des Chassis über dem rechten Hinterrad, siehe Abb. 55.

Wichtig! Das Auslösen der Hauptsicherung kann auf einen größeren elektrischen Fehler hindeuten. Die Ursache sollte vor dem Rückstellen der Sicherung gründlich untersucht werden.

Ladesicherung

Die Ladesicherung befindet sich über der Hauptsicherung, siehe Abb. 55.

Wichtig! Zum Auswechseln der Ladesicherung muß der Rollstuhl ausgeschaltet sein.

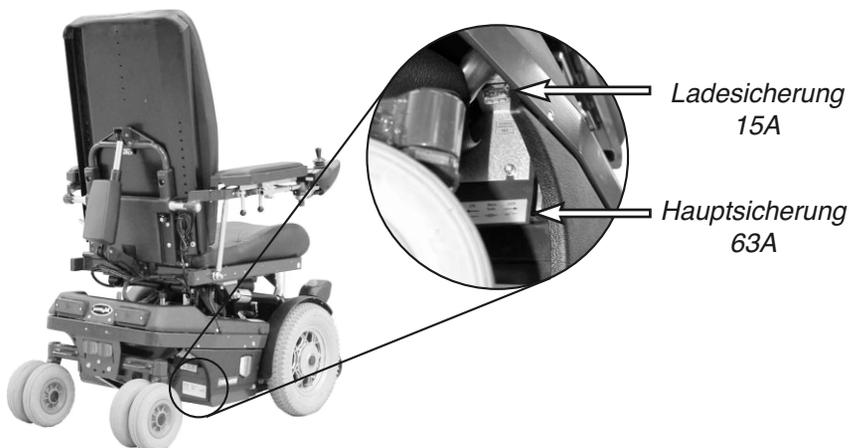


Bild 55. Hauptsicherung und Ladesicherung.

Auswechseln der Batterien

1. Stellen Sie den Rollstuhl auf einen ebenen Untergrund.

2. Elektrische Sitzhöhenverstellung

Fahren Sie den Sitz in die höchste Stellung aus. Wenn die Batterien entladen sind, muß der Sitz manuell hochgekurbelt werden. Locker die Abdeckplatte (hinten) und koppel den Kabel vom Sitzlift ab. Nehmen Sie dazu das Sitzpolster und den Kunststoffpfropfen in der Mitte der Sitzplatte ab und kurbeln Sie den Sitz mit der mitge lieferten Kurbel hoch, siehe Abb. 56.

Manuelle Sitzhöhenverstellung

Lösen Sie die Schraube an der Sitzrohrklammer, siehe Abb. 57:2. Nehmen Sie das Sitzpolster und den Kunststoffpfropfen in der Mitte der Sitzplatte ab und kurbeln Sie den Sitz mit der mitge lieferten Kurbel hoch, siehe Abb. 56.

3. Schalten Sie den Hauptsicherung aus.
4. Lösen Sie die Batterieabdeckungen und die Rückabdeckung.

Wichtig! Nehmen Sie die Rückabdeckung vorsichtig ab. Die Rücklichtkabel sitzen an der Elektronik fest.

5. Lösen Sie die Batterieanschlüsse (zuerst die Minuspole).
6. Nehmen Sie die Batterien heraus.
7. Setzen Sie zwei neue Batterien ein. Die Batteriepole müssen sich hinten befinden, siehe Abb. 57.
8. Verbinden Sie die Batterieanschlüsse (zuerst die Pluspole).
9. Sitzliftkabel wieder anschliessen (Abb. 56)
10. Bringen Sie die Abdeckungen wieder an.
11. **Elektrische Sitzhöhenverstellung**

Senken Sie den Sitz.

Manuelle Sitzhöhenverstellung

Senken Sie den Sitz anhand der Kurbel. Drehen Sie den Sitz in die richtige Stellung, so dass die Stellschraube (56:1) einrastet, und drehen Sie die Schraube der Sitzrohrklammer (56:2) an. Drehmoment: 15 Nm.

12. Bringen Sie den Kunststoffpfropfen und das Sitzpolster wieder an.

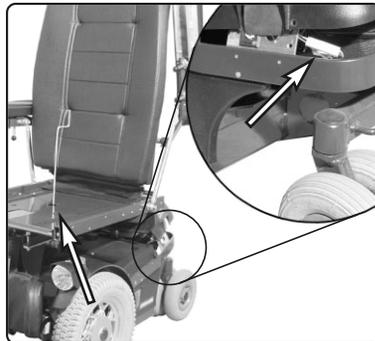


Abb. 56. Manuelles Hochfahren/Senken des Sitzes

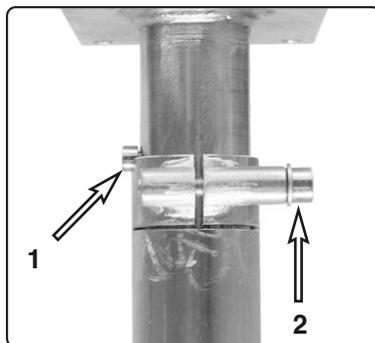


Abb. 57. Manuelle Sitzhöhenverstellung

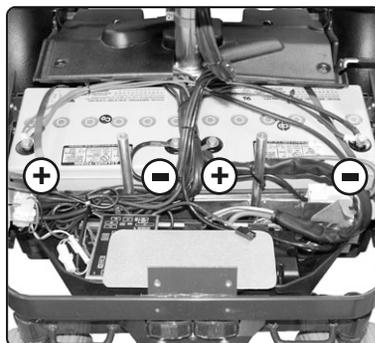


Abb. 58. Batterieanschlüsse

Auswechseln der Reifen und Luftschläuche

1. Bocken Sie den Rollstuhl auf und lassen Sie die Luft aus dem Reifen.
2. Hebeln Sie den Reifen von der Felge ab.
3. Wechseln Sie den abgefahrenen Reifen oder den defekten Schlauch aus.
4. Hebeln Sie den Reifen wieder auf die Felge und füllen Sie den Schlauch mit Luft.

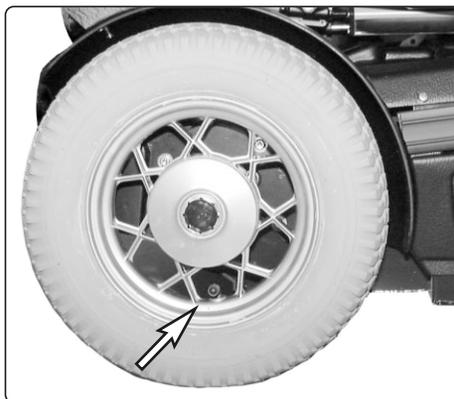


Abb. 59: Nachfüllventil

Nachfüllen von Reifenluft



VORSICHT !

Der empfohlene Luftdruck beträgt 200 kPa (2 bar). Bei Überfüllung besteht Explosionsgefahr.

Bei zu niedrigem Luftdruck kommt es zu übermäßiger Abnutzung der Reifen, und der Fahrradius des Rollstuhls nimmt ab. Überprüfen Sie daher regelmäßig, ob die Vorderreifen einen Luftdruck von 200 kPa (2 bar) haben.

1. Schrauben Sie an den Antriebsrädern die Kunststoff-Schutzkappe vom Ventil ab.
2. Schließen Sie das Mundstück des Druckluftgeräts an das Ventil an und erhöhen Sie den Luftdruck bis auf den vorgeschriebenen Wert.

Auswechseln von Glühbirnen Vorderbeleuchtung

1. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben (Abb.60:1) oben am Lampengehäuse.
2. Ziehen Sie den Reflektor hervor.
3. Schrauben Sie die beiden Kreuzschlitzschrauben heraus, die hinten an der Lampenhalterung sitzen, und nehmen Sie den Reflektor ab.
4. Wechseln Sie die Glühbirne aus.

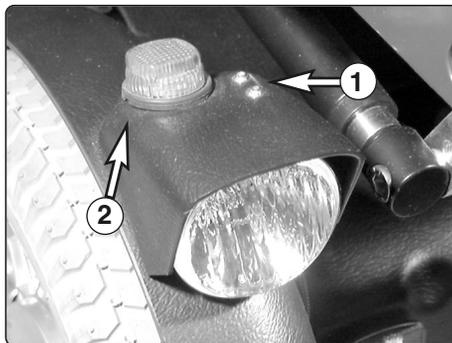


Abb. 60: Vorderleuchte

Blinker vorne

1. Drehen Sie das Blinkerglas (Abb. 60:2) um 90° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Ziehen Sie das Blinkerglas gerade hoch (nicht schrauben).
3. Wechseln Sie die Glühbirne aus.

Glühlampen	Socketyp	Leistung
Vorderleuchte	R10/E10	24V/3W
Blinker vorne	13256	24V/3W
Rückleuchte	SP36	24V/3W
Blinker hinten	SP36	24V/3W

Leuchten und Blinker hinten

1. Die Glühbirnen der hinteren Blinker (oben) und der Rückleuchten (unten) lassen sich auswechseln, nachdem man das Rückleuchten-glas gelöst hat (Abb. 61).

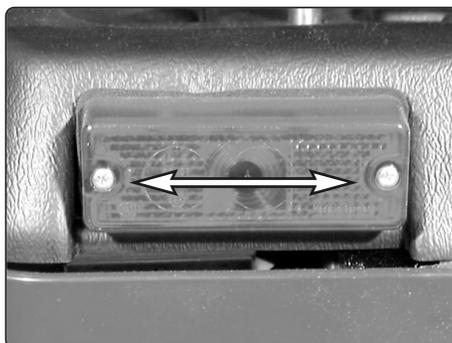
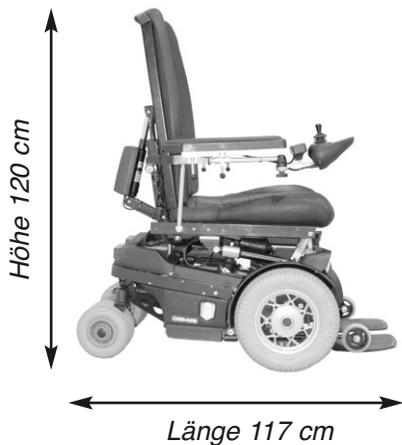


Abb. 61: Rückleuchte

Technische Spezifikationen



Geringste Transportmaße = Länge 92 cm, Breite 70 cm, Höhe 88 cm

Abmessungen und Leistung

Rollstuhlklasse.....	B
Name	Chairman HD
Länge.....	1120 mm
Breite	700 mm
Geringste Transportlänge	920 mm
Sitzhöhe.....	555 mm
Sitzhöhe mit elektr. Sitzhöhenverstellung	558-758 mm
Gewicht inkl. Batterien.....	145 kg
Reichweite	30-40 km
Höchstgeschwindigkeit	6,2 km/h
Bremsweg	1200 mm
Wendekreis 180°	670 mm
Max. Höhe von Hindernissen	70 mm
Max. Anwendergewicht	200 kg
Luftdruck Vorderräder	200 kPa (2 bar)
Sitzbreite	480/530/580 mm
Sitztiefe	435-635 mm
Höhe Rückenlehne	720 mm
Höhe Armlehne	180-300 mm
Abstand zwischen Armlehnen	470/520/570 mm
Abstand Sitzpolster – Fußplatte	350-500 mm
Rückenwinkel – verstellbar	90°-127° manuell/elektr
Beinstützenwinkel – verstellbar	90°-175° manuell/elektr
Sitzneigung - verstellbar elektrisch	0°-25°

Elektrisches System

Elektronik

PM80 Pilot+

Bedienteil

JSM-L 7key Pilot+

Batterien

BatterietypWartungsfreie Gelbatterien

Batterieleistung 2x12V/73 Ah

Ladezeit 8 h.

Sicherungen

Ladesicherung 15A

Hauptsicherung 63A



Art.nr: 201194-DE-0